

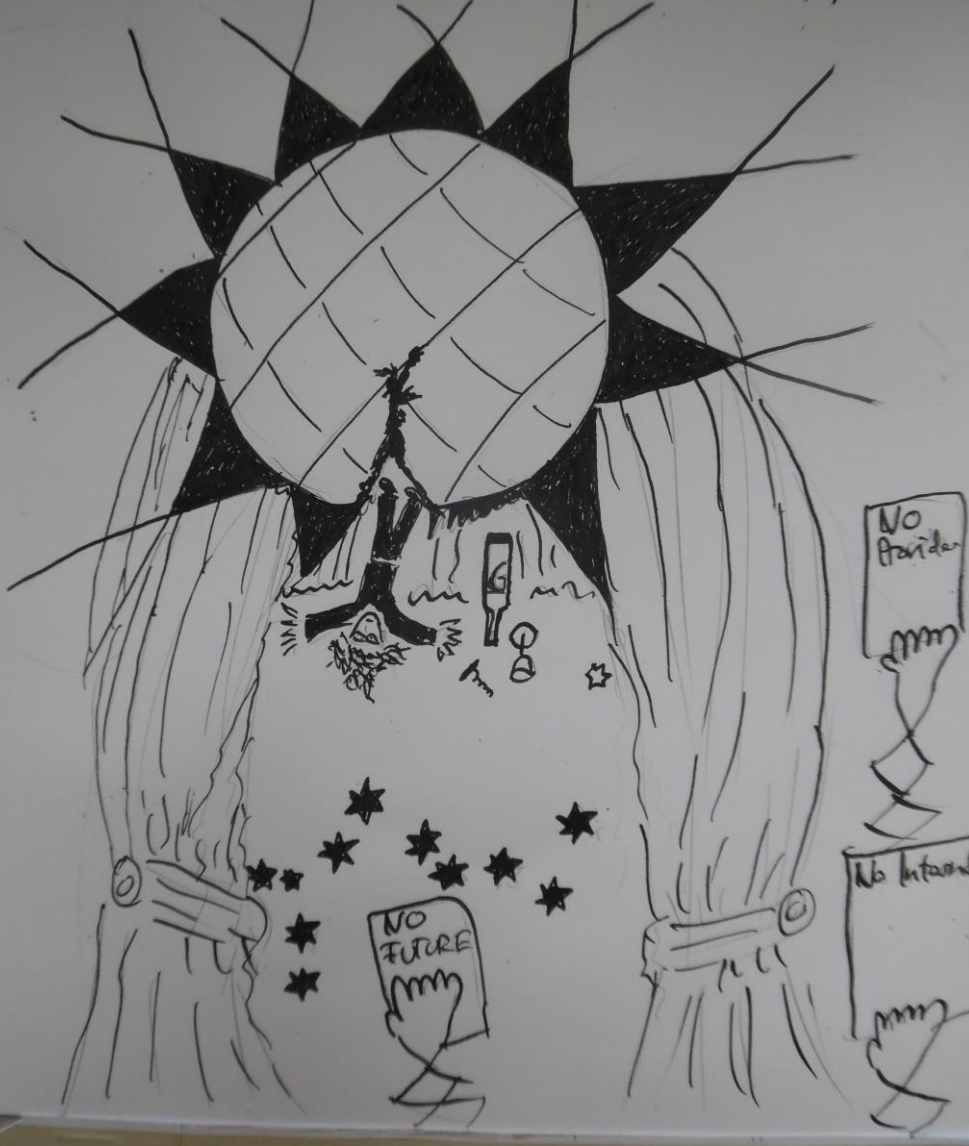
KEIN ANSCHLUSS FÜR PFLOCKSBLOCK.DE



Die beiden Eingangsideen sind Teil der Broschüre „Der Internetreise Strato“

KEIN ANSCHLUSS AN DIESEN PLANETEN !

(VERSUCHEN SIE ES SPÄTER NOCH EINMAL!)



Die Bundesregierung übt Zensur über den Internetprovider von on-line Journalisten:

pflocksblock.de wird am 20.10.2017 (19.10?)

radikal und ohne Vorwarnung von STRATO gesperrt

Am 21.10.2017, als ich es gerade nach drei Jahren geschafft hatte, die Speicherboxx mit meinen Möbeln und Büchern aus der Alten Wohnung leerräumen und alles, bis auf meine Examenszeugnisse, zu verschenken, war mein Blog im Netz verschwunden, als ich mich tags darauf in die Stadtbibliothek an den Rechner setzte.

Da ich in solchen Fällen nichts anbrennen lasse, bin ich sofort mit Faxangriffen auf Strato zum Gegenangriff übergegangen, weil eine Sperrung ohne Benachrichtigung natürlich eine Kriegserklärung ist, und habe viele viele Tage lang überhaupt keine Rückmeldung bekommen und bin am Telefon mit Lügen und Nebelschwaden hingehalten worden.

Mir wurde unter anderem gesagt, man habe mich per E-Mail informiert, was sich am 03.11.2017 als Lüge herausgestellt hat: Man hatte wohl September 2015, als dergleichen auf dem Höhepunkt der Flüchtlingskrise zum ersten Mal passiert ist, schlauerweise in den Akten festgehalten, dass ich mein E-Mail-Fach nicht benutze, weil es in entscheidenden Momenten in meinen Rechtstreitigkeiten seit 2008 immer versagt habe und die Mails mich nicht erreicht hätten. So mein damalig Auskunft an Strato.

Deswegen hat man sich auf diesem Defizit meinerseits ein schönes großes Intrigenkonstrukt ausgedenken können, um mich möglich lange in der Luft halten zu können, ohne dass ich mich wehren kann.

Man hatte auch entgegen der Wahrheit in den Akten festgehalten, dass ich 2015 mit verfassungsfeindlichen verbotenen Symbolen an die Öffentlichkeit getreten sei, was nicht wirklich stimmte, weil man mir den Blog sonst zwei Woche später ohne Löschung nicht wieder ins Netz gestellt hätte.

Auf meiner angeblichen und längst widerlegten Täterschaft (Rechtsextremismus) im September 2015 wird nun herumgeritten, als habe sie sich bewahrheitet.

An Strato habe ich am 03.11. geschrieben:

Ich war gestern nach vier Jahren mal wieder in mein E-Mail-Fach und habe dabei gemerkt, dass Sie entgegen Ihrer Behauptung in der E-Mail vom 30.10.2017, die auf meinen Wunsch an meinen Verwalter gegangen ist, keinerlei Mail an KarolaPflock@web.de gesendet haben. Zu keiner Zeit, aber schon gar nicht am 24.10.2017.

Der Blog war auch schon am 20.10.2017, wenn nicht gar am 19.10. weg.

Wie hätte ich da überhaupt die monierte Datei löschen sollen, wenn ich von gar nichts wusste. Das unterstützt meine These, dass Sie bzw. die Bundesregierung den ganzen Blog weghaben wollten, damit Frau Merkel munter mit Verfassungs- und Rechtsbruch weiter machen kann und es keine vehemente ganz und gar unabhängige Stimme mehr gibt, die Paroli bietet.

Da sich nun trotz meiner täglichen Fax-Nachfragen, auf die ich keinerlei passende bzw. konkrete Antwort bekommen habe, nichts mit Entsperrung tut, habe ich beschlossen, den aktuellen Blog mit allen bisherigen Veröffentlichungen bis zum 21.10.2017 vorläufig ganz herauszunehmen, und neu anzufangen.

Nach fast zwei Wochen Lügen und Schweigen und merkelschen Aussitzen und Hinhalten ist die Strategie von Strato klar: Man setzt mich unter Druck, eine missliebige Broschüre zu löschen, und dann kommt ein Beschwerdeführer nach dem anderen und will andere Broschüren gelöscht haben, sodass der Blog am Ende nackt und ohne Fleisch als hässliches langsam verhungertes und ausgezehrt Skelett dasteht, vor dem alle davonlaufen.

Davor schütze ich mich, wenn ich alle Broschüren herausnehme und aufhebe und neu anfangen, mit einem Auffangnetz im Hintergrund, das *pflockseuropaausgugg.de* heißt.

Ich gehe im Übrigen davon aus, dass ich *pflocksblock.de* wieder so, wie er gewachsen ist, restituiert zur Verfügung stellen kann, wenn Frau Merkl endlich zurückgetreten oder bei Neuwahlen abgewählt worden ist.

Wer also weiter Leser bleiben mag, der möge ausgehend von dem heutigen Tag in zwei Werk-Tagen (Mo-Fr.) hier in *pflocksblock.de* nach den folgenden Broschüren schauen:

GRÜNES FEUER

WOLFSANBETUNG IN GRÜN UND BLAU

DER INTERNETRIESE STRATO

ALL-TERRAIN HEISST ILL-TERRAIN MIT ALL-ERGIEN (GERADE NOCH IN ARBEIT)



Grünes Feuer



Wolfsanbetung in Blau und Grün

Außer der Religionsthematik, die keine ist, weil das Judentum und der Islam keine Religionen sind sondern – wie die katholische Richtung – machtpolitisch und geostrategisch ausgerichtete Weltherrschafts- Ideologien, sowie dem Genfaschismus aus Russland, der hier seit Jahrhunderten wie eine Krankheit wütet, wird es hauptsächlich um die Zerstörung der Natur, das Aussterben vieler Tierarten, die Gefährdung der Menschheit und den Aufbau einer sozial und umweltverträglichen heimischen Landwirtschaft gehen.

In Arbeit sind schon folgende Broschüren: *Vom Leid der Erde* (Zwei Teile: *Der leidende Mensch im anthropoiden Genorganismus* (1), *Der große Kahlfraß an der Natur* (2) und einig andere.

Bis bald, also hoffentlich in zwei Tagen, pflocksblock.de 07.11.2017

Vorstand Strato und ABUSE-ABTEILUNG STRATO (VORSTAND zur Kenntnis)

KNr. xxxxx

www.pflocksblock

[\(Internet- Europamagazin\)](#)

Karola Pflock

Postfach 200536

35017 Marburg/Lahn

E-Mail-Zugang Verwaltung xxx@xxxxxxxx.de

STRATO AG

Sitz der Aktiengesellschaft:

Pascalstraße 10

10587 Berlin

Fax:

030-886 15 111

Marburg, den 30.10.2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre sehr späte (24.10.17) an meinen Verwalter geschickte E-Mail zur Aufklärung der plötzlichen Sperrung bringt kein Licht ins Dunkel, sondern macht es noch ein paar Nuancen schattenhafter und gespenstischer.

Wie z.B. um eine ganz simple aber gewichtige, ja sogar ausschlaggebende juristische Formalie anzuführen, wie können Sie in einer E-Mail an meine Adresse als der Domain-Inhaberin am 24.10 ein Frist zur Löschung am 20.10. ansetzen. Da war der Blog schon gesperrt.

Das ist wie alles andere, was Sie von mir wollen, nämlich die Löschung an sich, bevor Sie entsperren, nicht erfüllbar.

Mein Verwalter hat mir bestätigt, dass er nichts am Blog verändern kann und nicht hineinkommt.

So ist auch ihre entsprechende Anmerkung zum Vorgehen eine Lüge.

Ich schlage Ihnen zur Güte vor, weil ich nach wie vor nicht sehe, dass die Inhalte pornographisch, kommerziell, erotisch, rechtsextrem, gewalttätig etc. sind, dass Sie mich bei der Berliner Staatsanwaltschaft wegen all dieser unterstellten Vergehen anzeigen und mit Sperrung harmlos Inhalte warten, bis von dort eine Entscheidung kommt.

Sie machen sich sonst der Zensur und der Willkür verdächtig

Gerade die von Ihnen herausgefischte Broschüre „Wutausbruch im Namen des Grundgesetzes“, die ich angeblich als einzige löschen soll, ist rein politisch und hat nichts von den oben genannten stilistischen Sauereien. Es ist eine sehr analytische Kritik an Frau Merkel, die noch nicht einmal besonders wütend ist, wie angeblich im Titel angekündigt, was als amüsanter Widerspruch ein literarisches uraltes Stilmittel ist, nämlich ein Paradoxon.

Sie hatten auch im September 2015 nicht Recht, dass ich verfassungswidrige Symbole eingestellt hätte: In der Kunst darf man auch mit Hakenkreuzen arbeiten, sofern man sie nicht verteidigt oder verherrlicht. Sie dienten mir als Bild zur Verdeutlichung, wie sich hinter harmlosen Inhalten brauner Nazifaschismus versteckt.

Wenn Sie mein Parteiprogramm BGG anklicken, werden Sie sehen, dass ich eine freie liberale Gesinnung habe, aber einen anderen Blick auf die Ausländerfrage habe.

PS. Da ich nicht davon ausgehe, dass es in Ihrem Interesse liegt, meinen Blog überhaupt wieder einzuschalten, weil Sie offensichtlich für das politische Establishment in Berlin Zensur betreiben, werde ich selbst Anzeige gegen mich bei der Staatsanwaltschaft Berlin einreichen und um Überprüfung Ihrer konkreten Vorwürfe an die konkrete Broschüre, die zur Sperrung geführt hat, bitten.

Bitte schalten Sie meinen Blog sofort wieder ein. Ich kann die Broschüre nicht löschen, weil sie harmlos ist und weil ich dann alles löschen muss, weil lauter Klagen kommen von Leuten, denen meine Meinung nicht gefällt.

Es geht Ihnen und denen um Meinungszensur, die in Deutschland verboten ist.

VORSTAND STRATO

KNr. xxxxxxxx

www.pflocksblock

([Internet- Europamagazin](#))

**Karola Pflock
Postfach 200536
35017 Marburg/Lahn**

xxxx@xxxxxxx.de

STRATO AG

Pascalstraße 10
10587 Berlin
Fax: 030-886 15 111

Keine Argumente und Belege für Ihre Vorwürfe und kein Grund für Sperrung meines Blog

Bitte , den Blog sofort zu entsperren

Marburg, den 02.11.2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach wie vor bestehe ich darauf, dass ich keine Inhalte veröffentlicht habe, die ihren ABG in den Punkten 6.10 widersprechen:

Satire darf alles, und keine meiner Broschüren kommt auf verbaler oder picturaler Ebene ohne Satire aus, was im Laufe der letzten Jahre vier ihr Markenkennzeichen ist: Eine Stück gemalte nackte Haut oder angedeutete Peitschenhiebe auf den Popo sind – auch wenn es Prominente du Politiker betrifft - als Satire keine Straftat und nichts Anrühiges, sondern ein unabdingbares künstlerisches Mittel, um unsichtbare Konstellationen, tiefenpsychologische Gegebenheiten und Hierarchien zwischen Personen, die sich ganz anders geben und damit das Publikum zu täuschen wünschen, sichtbar zu machen. Satire macht, wenn sie gut ist, und dazu darf sie auch manches Mal derb sein, den Leser sehend, um es verkürzt zu sagen.

Mir fällt bei all Ihren Anwürfen auf, dass Sie mich angreifen und als Täter darstellen, während Sie Ihre Hausaufgaben nicht gemacht haben und nichts Vorzeigbares in den Händen halten, was sie dazu berechtigen könnte, mich abzustrafen.

Auch STRATO lebt in Deutschland nicht ganz im rechtsfreien Raum.

Die von Ihnen zur Löschung ausersehene Broschüre müssten Sie mir bitte im Detail nach den Regeln der Textanalyse für die Oberstufe analysieren und die Stellen im Gesamtzusammenhang des ganzen Blogs und der fraglichen Datei selbst als pornographisch, rassistisch oder ... nachweisen.

Wenn Sie das argumentativ nicht leisten, sondern nur mit emotionaler Hysterie Verbote aussprechen, dann sind Sie schlichtweg Zensoren, und Zensur ist in Deutschland nicht erlaubt.

Dazu kommt natürlich die formale Ungeheuerlichkeit, die ich im letzten Fax vom 28.10. schon erwähnt habe, dass Sie mir am 24.10.17 eine E-Mail an xxx@xxx.de geschickt haben, in der Sie eine Frist zum Löschen für die PDF „Wutausbruch im Namen des Grundgesetzes bis zum 20.10. gesetzt haben, was noch nicht einmal Herkules leisten könnte, weil niemand die Zeit zurückdrehen kann, auch die Götter und Halbgötter nicht.

Sie wollten mir offensichtlich keine Chance geben, zu löschen oder eine Stellungnahme zu schreiben. Der schwarze Peter liegt bei mir, weil Sie ihn mir rechtswidrig zugeschoben haben

Es ist also schooflig, mir mit Verweis auf 7.5 auch noch unterschwellig mit Kündigung zu drohen, obwohl alle Fehler bislang auf Ihrer Seite liegen.

Ich habe sofort nachdem ich gemerkt habe, dass mein Blog gesperrt ist, mich in zahlreichen Schreiben ununterbrochen bis zum heutigen Tag an Sie gewandt, eine richtige Antwort auf all meine berechtigten Fragen ist bis jetzt nicht gekommen.

Das ist empörend und verstörend zugleich, weil sie schon eine Verantwortung dafür haben, wie Sie mit Ihren Kunden umgehen.

Ich bin für meine Leser immer zuverlässig, weil ich Wert darauf lege, dass etwas im Netz steht, wen ich es für einen bestimmten Termin ankündigt, ich möchte so von Ihnen nicht behandelt werden, weil die Art von mangelndem Respekt zeugt.

Sie bekommen heute noch von mir als Büchersendung eine zusammenfassende Broschüre „Frau Merkels Krieg gegen *pflocksblock* und die Meinungsfreiheit gemäß Artikel 5 GG via STRATO als praktischem und skrupellosen Helfershelfer.

Ihre Strategie ist klar: Verhindern, dass die Sache zu Gericht geht, weil Sie dort schlechte Karten hätten, und mich am langen Arm verhungern und zugleich als Täter dastehen zu lassen“ Kurz: Die unliebsame Journalistin mit den ungeliebten Wahrheiten auf Um- und Abwegen vorbei am Gesetz und am Rechtsstaat mundtot machen.

VORSTAND STRATO

KNr. xxxxxxxxxxxx

www.pflocksblock

Karola Pflock

Postfach 200536

35017 Marburg/Lahn

xxx@xxxxxx.de

STRATO AG

Pascalstraße 10

10587 Berlin

Fax: 030-886 15 111

Aufdecken weiterer Lügen Ihrerseits

Bitte , den Blog sofort zu entsperren

Marburg, den 02.11.2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich war gestern nach vier Jahren mal wieder in mein E-Mail-Fach und habe dabei gemerkt, dass Sie entgegen Ihrer Behauptung in der E-Mail vom 30.10.2017, die auf meinen Wunsch an meinen Verwalter gegangen ist, keinerlei Mail an karolapflock@web.de .gesendet haben. Zu keiner Zeit, aber schon gar nicht am 24.10.2017.

Der Blog war auch schon am 20.10.2017, wenn nicht gar am 19.10. weg.

Wie hätte ich da überhaupt die monierte Datei löschen sollen, wenn ich von gar nichts wusste. Das unterstützt meine These, dass sei bzw. die Bundesregierung den ganzen Blog weghaben wollten, damit Frau Merkel munter mit Verfassungs- und Rechtsbruch weiter machen kann.

D.h. dass STRATO verlängerter Arm der Politik ist.

Korrigieren Sie also jetzt alle Ihre Fehler, indem Sie den Blog freischalten, sonst gehe ich nächste Woche über die Staatsanwaltschaft Berlin und die Bundesanwaltschaft in Karlsruhe.